

Zur Situation der Mauereidechse (*Podarcis muralis*) im Fürstentum Liechtenstein und im schweizerischen Alpenrheintal

JÜRGEN B. KÜHNIS¹ & HANS SCHMOCKER²

¹Jägerweg 5, FL-9490 Vaduz, juergen.kuehnis@phz.ch
²Tellostr. 21, CH-7000 Chur, hans.schmocker@reptil-gr.ch

Increase of the common wall lizard (*Podarcis muralis*) in the Principality of Liechtenstein and the Swiss alpine Rhine valley

The compilation of the data of three regional inventories of reptiles in the Alpine Rhine valley between Chur and Lake Constance (400 to 580 m above sea level) shows a constant increase of the common wall lizard (*Podarcis muralis*) during the last two decades. From the first regional detection of this introduced species in 1945 up to the year 2006, 290 records have been reported. Due to the trend in the observed lowland areas of the Rhine valley the following conclusions may be drawn: In the last 20 years the common wall lizard expanded strongly in the settlement areas and along railway tracks, highways and river embankments.

Key words: Reptilia, Squamata, Sauria, Lacertidae, *Podarcis muralis*, distribution, habitat, introduced species.

Zusammenfassung

Die Datensynthese von drei regionalen Reptilieninventaren im Alpenrheintal zwischen Chur und dem Bodensee (400 bis 580 m üNN) verdeutlicht die starke Ausbreitung der Mauereidechse (*Podarcis muralis*) innerhalb der letzten Jahrzehnte. Für die Zeitspanne von 62 Jahren zwischen dem regionalen Erstnachweis dieser allochthonen Art im Jahre 1945 und dem Jahr 2006 liegen insgesamt 290 Beobachtungen vor. Wie der Entwicklungsverlauf in den untersuchten Tallagen des Rheineinzugsgebietes zeigt, hat sich die Mauereidechse in den letzten 20 Jahren stark ausgebreitet und scheint diesen Landschaftskorridor grossräumig zu erobern. Heutige Hauptvorkommen liegen im Siedlungsgebiet sowie entlang von Fluss-, Autobahn- und Bahndämmen.

Schlüsselbegriffe: Reptilia, Squamata, Sauria, Lacertidae, *Podarcis muralis*, Verbreitung, Habitat, allochthone Art.

Einleitung

Die Mauereidechse gilt als die einzige Reptilienart Mitteleuropas mit einem auffälligen Arealgewinn in den letzten Jahrzehnten. Dieser Ausbreitungstrend zeigt sich auch im Alpenrheintal. Bei diesen regionalen Vorkommen scheint es sich analog vieler Standorte im östlichen schweizerischen Mittelland (HOFER et al. 2001) um durch den